



18. Wahlperiode

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

67. Sitzung

Mittwoch, 24. Mai 2023 10:00 Uhr - 13:00 Uhr Konferenzsaal

Tagesordnung

Anhörung von Sachverständigen

Anhörung gemäß § 173 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag zum Thema ökologischer Landbau und ökologische Lebensmittel in Bayern

Als Sachverständige sind eingeladen:

Prof. Dr. Sabine Daude, HWST Freising

Daniela Gehler, Geschäftsführerin, Landesfachausschuss Ökologischer Landbau, BBV

Thomas Lang, Vorsitzender, Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Anthony Robert Lee, Landwirt, Stellv. Ortsbürgermeister, Rinteln

Monika Mayer, Biobäuerin, Altusried

Prof. Dr. Jan Niessen, Technische Hochschule Nürnberg, Fakultät Betriebswirtschaft

Barbara Scheitz, Geschäftsführerin, Biomilchstraße, Andechs

Prof. Dr. Achim Spiller, Universität Göttingen

Fragenkatalog:

I. Ökomarkt

1. Wie bewerten Sie die Entwicklung des Ökomarktes in Bayern, die Auswirkungen steigender Öko-Anbauflächen und welche regionalen Unterschiede sehen Sie?
2. Welche Daten und Analysen sind aus Ihrer Sicht grundlegend für ein aussagekräftiges Produktions- und Marktpotenzial für die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Agrarerzeugnisse und Lebensmittel aus Bayern?
3. Wie beurteilen Sie die Verschränkung des bayerischen Biomarktes mit den Nachbarregionen?
4. Welche Nach- und Vorteile des Bayerischen Bio-Siegels sehen Sie für den bayerischen Biomarkt?

II. Wertschöpfung

1. Wie beurteilen Sie die aktuellen und für 2022/23 zu erwartenden Ergebnisse der Buchführungsauswertung im Ökolandbau, auch unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen, Inflation und anderen Verwerfungen durch die Pandemie und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine?
2. Wie kann die betriebliche Entwicklung ökologisch wirtschaftender Betriebe stabilisiert und ausgebaut und zusätzliche Wertschöpfung in den Einzelbetrieb im ökologischen Landbau gebracht werden?
3. Welche Faktoren bestimmen aus Ihrer Sicht die Standortsuche und -entwicklung führender Öko-Verarbeiter und Öko-Händler in Bayern?
4. Welche staatlichen Instrumente der Absatzförderung und zur Stimulierung der Bio-Nachfrage steigern den Bio-Absatz? Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht in Bayern bereits etabliert, welche sollten noch angeboten werden?
5. Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Regional- und Heimatinitiativen auf den Ökomarkt?
6. Wie beurteilen Sie die Übernahme der Ökokontrollkosten für Verarbeitende Betriebe als Instrument, Bio in Bayern zu stärken?
7. Bitte beurteilen Sie die Option, die Ökomodellregionen zu verstetigen und in dauerhafte Öko-Regionen zu überführen?

III. Gemeinschaftsverpflegung, Außerhausverpflegung

1. Bitte nehmen Sie Stellung zur Wirksamkeit unterschiedlich hoher, aber konkreter Quoten für Bio-Gerichte in der Gemeinschaftsverpflegung.
2. Wie beurteilen Sie die derzeitigen Ausschreibungs- und Beschaffungsrichtlinien für die Gemeinschaftsverpflegung?
3. Wie beurteilen Sie die Ausbildungsinhalte für den Beruf Koch/ Köchin und die Berufe des Lebensmittelhandwerks im Kontext gesundheitsfördernder, saisonaler und biologischer Ernährung und Lebensmittelverarbeitung?
4. Bitte beurteilen Sie den Stellenwert und die Umsetzung der Coaching- und Schulungs-Angebote für den Bereich der Außerhausverpflegung, um den Anteil an ökologischen Lebensmitteln und Bio-Gerichten in der Außerhausverpflegung zu steigern.
5. Wie beurteilen Sie die Übernahme der Ökokontrollkosten für Kantinen und Betriebe der Außerhausverpflegung als Instrument, Bio in Bayern zu stärken?

IV. Forschung, Investition, Bildung und Beratung

1. Wie beurteilen Sie die bayerische Bioforschung in Bezug auf die Sortenentwicklung für den ökologischen Landbau und auf Nutztiere für eine ökologische Tierhaltung?
2. Wie beurteilen Sie die bayerische Forschung und Investitionsförderung in Bezug auf Technik für den ökologischen Landbau und Maschinen für die ökologische Lebensmittelverarbeitung?

3. Wie beurteilen Sie die bayerische Forschung in Bezug auf Ertragssteigerung im ökologischen Landbau?
 4. Welchen Beitrag leistet aus Ihrer Sicht das Praxisforschungs-Betriebsnetz für eine Zunahme des Ökolandbaus in Bayern?
 5. Wären aus Ihrer Sicht stärker auf die ökologische Landwirtschaft ausgerichtete Lehrpläne und Prüfungsinhalte an Landwirtschaftsschulen ein geeignetes Mittel, den Ökolandbau zu stärken?
 6. Bitte nehmen Sie Stellung zur Orientierungsberatung an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach dem Wegfall der fünf Fachzentren für ökologische Landwirtschaft 2021.
- V. Landesprogramm BioRegio 2030 und das staatliche Ziel 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Bayern
1. Welche Hemmnisse sehen Sie, die eine zügige Umsetzung des Landesprogramms behindern?
 2. Wie sollte sich eine angemessene Mittelbereitstellung, Personalausstattung und Finanzierung von BioRegio2030 aus Ihrer Sicht darstellen?
 3. Sehen Sie Unterschiede in der agrarstrukturellen Entwicklung zwischen konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben in Bayern?
- VI. Gemeinwohl
1. Wie kann es aus Ihrer Sicht gelingen, mehr Verantwortliche und Multiplikatoren in Politik, Verwaltung, Gesellschaft für Bio zu begeistern und sich konsequent für Bio einzusetzen?
 2. Bitte nehmen Sie Stellung zu den Umweltleistungen und den Umweltwirkungen des ökologischen Landbaus.